

Sekundarschule Dinslaken



Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

Längeres gemeinsames Lernen

Schule der Vielfalt

Pädagogisches Konzept



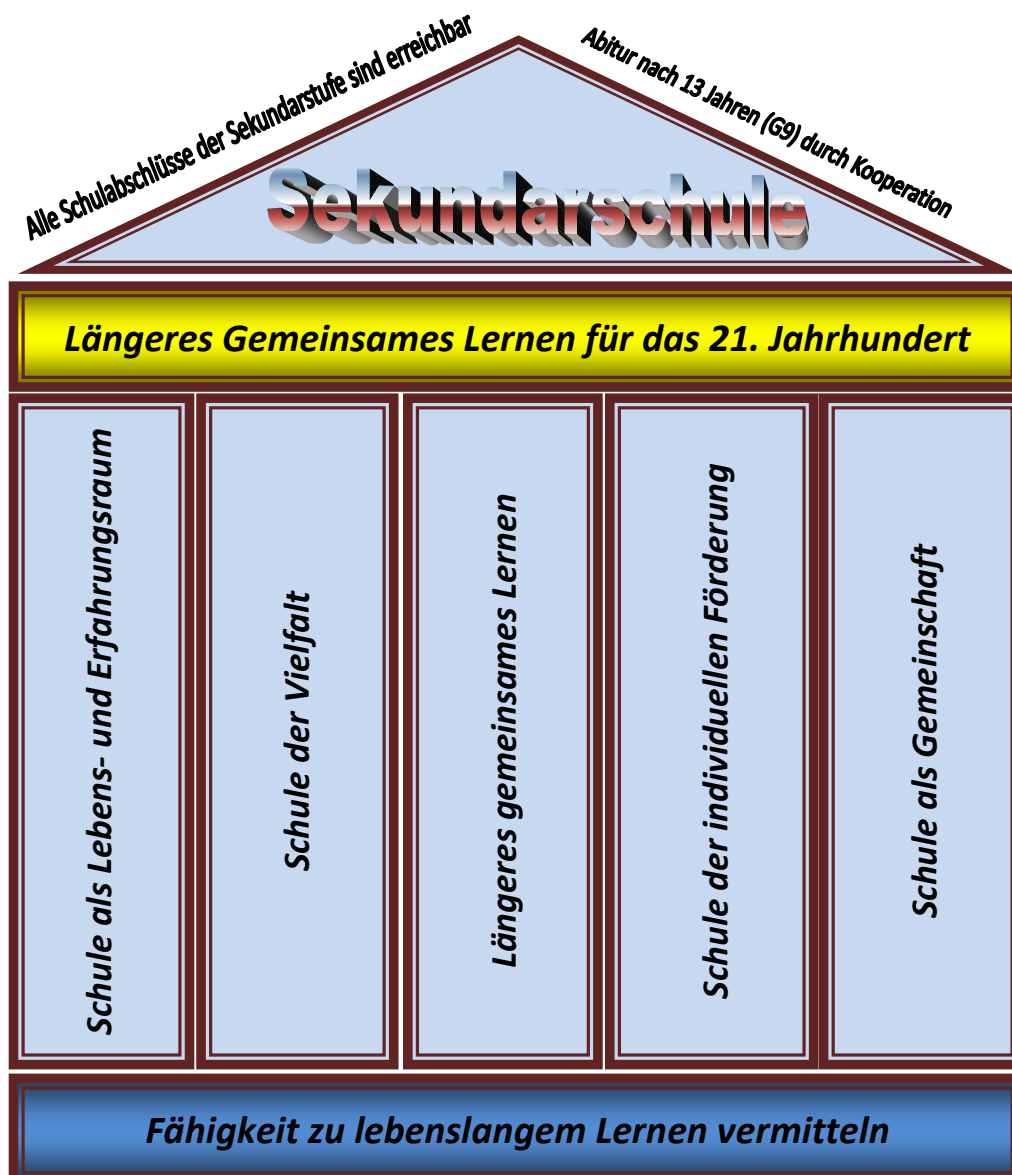
Leitbild

Die Sekundarschule Dinslaken ist eine Schule der Jahrgänge 5 bis 10 für alle Mädchen und Jungen, die in Dinslaken leben.

Über der verbindlichen Kooperationsvereinbarung mit dem Berufskolleg Dinslaken und der Ernst-Barlach-Gesamtschule Dinslaken ist die Sekundarschule Teil des 9-jährigen Bildungsganges zum Abitur (G9).

Die Sekundarschule besteht aus zwei Teilstandorten, in denen jeweils durch die Bildung von Jahrgangsteams der Unterricht gewährleistet wird. Durch die räumliche Nähe zum Berufskolleg ist eine intensivere berufsorientierte Zusammenarbeit ab Klasse 8 möglich.

Sie ist ein Ort der fachlichen und sozialen Bildung, die auf ein selbstständiges und sozial verantwortliches Leben in unserer Gesellschaft vorbereitet.



Zahlen und Fakten:

100 – 120 Schülerinnen und Schüler

4 – 5 Klassen

Klassenfrequenzrichtwert 25



Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an beiden Teilstandorten in Jahrgangsteams (dadurch wird ein Lehrermehrbedarf weitestgehend vermieden)

Schulsozialpädagogen (auch freier Träger)

Sonderpädagogen

Eltern als Säule der Schulgemeinschaft

Klassenlehrerprinzip mit Jahrgangsteams

Doppelstundenkonzept – 90 Minuten

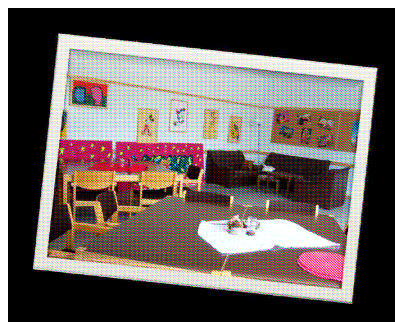
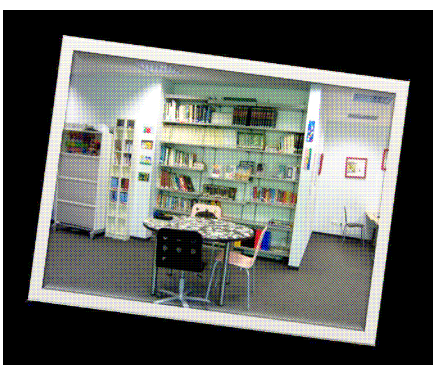
Lehrerraum- / Fachraumkonzept



Gebundener Ganzttag

Integration

Inklusion



Merkmale der Sekundarschule Dinslaken

Schule als Lebens- und Erfahrungsraum

- Intensive Berufswahlorientierung ab Jahrgangsstufe 7
- Gemeinsame Evaluation der Praktika zur Verbesserung der Stärken und Schwächerer Schülerinnen und Schüler
- Praxisbezug durch Kooperation mit dem Berufskolleg Dinslaken und Kooperationsverträgen mit Ausbildungsbetrieben
- Schnuppertage in Klasse 7 - Orientierungspraktikum in Klasse 8 (2 Wochen) – Berufspraktikum in Klasse 9 (3 Wochen)
- Fach- und Lehrerraumkonzept zur Professionalisierung des Lernortes

Schule der Vielfalt

- Integration von Schülerinnen und Schülern mit Handicap – Betreuung durch Sonderpädagogen
- Schwerpunktwahl: Klasse 6: Technik / Informatik ; Klasse 8: NW / musisch-künstlerisch
- Äußere Differenzierung ab Jahrgangsstufe 9 mit den Schwerpunkten Beruf oder Oberstufe (weitere schulische Bildungswege)
- Barrierefreiheit selbstverständlich (behindertengerechtes Gebäude)
- Gleiche Chancen unabhängig von Herkunft und Elternhaus

Längeres gemeinsames Lernen

- Gemeinsamer Unterricht mit
 - Innerer Differenzierung
 - Kleineren Klassen
 - Teamteaching
 - Schwerpunkt Förderung der Deutschen Sprache
 - Methodentraining
- Die Klassen 5 – 8 werden schulformübergreifend unterrichtet
- Die Kinder lernen länger voneinander – mehr Lernanreize, längere Entwicklungszeiten

Schule der individuellen Förderung

- Innere Fachleistungsdifferenzierung/ Binnendifferenzierung in Mathematik, Deutsch und Englisch ab Jahrgang 5
- Grundlage für die Differenzierung nach Klasse 8 bilden die Lernstandserhebungen, das Orientierungspraktikum und eine erste Schullaufbahnberatung
- Einrichtung einer BuS-Klasse
- Individuelle Förderung zur Qualifizierung für die Sekundarstufe II
- Förderung durch verbindliche Kooperation mit dem Berufskolleg von Klasse 5 an

Schule als Gemeinschaft

- Gebundener Ganzttag (3 Nachmittage)
- Bildung von Klassenlehrer – und Jahrgangsstufenteams
- Misserfolge können besser kompensiert werden – kein Schulwechsel
- Elternarbeit durch
 - Mitgestaltung des Lebensraums Schule
 - Einbindung von Eltern in den Ganztagsbetrieb
 - Einbindung von Elternqualifikationen bei der Berufswahlvorbereitung
 - Einbindung von Eltern bei der inner- und außerschulischen Inklusionsarbeit

Pädagogische Leitlinien

Das pädagogische Konzept der Sekundarschule Dinslaken ist insgesamt darauf angelegt, das Begabungspotential aller Schülerinnen und Schüler optimal auszuschöpfen und jedem Kind einen möglichst hohen Bildungsabschluss zu ermöglichen und auf nachfolgende Ausbildungswege sowohl beruflicher als auch schulischer Art optimal vorzubereiten.

Deshalb setzt die Schule mit ihrem Lern- und Erziehungskonzept auf die möglichst gleichrangige und umfassende Ausbildung

- fachlicher
- methodischer
- personaler und
- sozialer Kompetenzen.



Das Lernkonzept der Schule

Entwicklung von Fachkompetenz

An erster Stelle steht in der Sekundarschule Dinslaken das fachliche Lernen. Der Aufbau von strukturiertem und vernetztem Wissen, Können und Handeln in allen Aufgabefeldern und Lernbereichen ist das zentrale Ziel des Unterrichts. Auf der Basis der curricularen Vorgaben und gültigen **Kernlehrpläne der Real- und Gesamtschulen** sind Sinnhaftigkeit und Lebensweltbezug Kriterien für die Auswahl der Lerninhalte aller Fächer. Dies soll in besonderer Weise ab der 5. Klasse auch durch eine verbindliche Kooperation mit dem Berufskolleg Dinslaken gefördert werden.

Der Aufbau von vernetztem Wissen wird erleichtert durch den Blick über Fachgrenzen hinaus; deshalb werden bestimmte Fächer zu Lernbereichen zusammengeschlossen: „Naturwissenschaften“ (mit Biologie, Chemie und Physik) und „Gesellschaftswissenschaften“ (mit Erdkunde, Geschichte und Politik).

Um der Verschiedenartigkeit der Begabungen der Kinder, aber vor allem auch ihren Neigungen Raum für individuelle Entwicklung zu geben, wählen alle Schülerinnen und Schüler in der 7. Klasse mit dem Neigungsprofil einen Schwerpunktbereich, in dem sie sich auf exemplarische Weise intensiver mit fachlichen Inhalten und Methoden auseinandersetzen.

Fremdsprachenangebot:

- **ab Klasse 5: Englisch**
- **ab Klasse 6: Niederländisch oder Französisch (als Schnupperangebot)**
- **ab Klasse 7: Neigungsdifferenzierung – Wahlpflicht**
- **ab Klasse 8: Französisch oder Spanisch**
- **ab Klasse 5: Unterricht in der Herkunftssprache (nach Bedarf)**

Organisation:

- **Unterrichtszeit: 08.00 Uhr – 15.45 Uhr**
- **90 Minuten Unterrichtseinheiten**
- **Mittagspause: 1 Stunde**
- **3 Tage Ganztagsbetrieb (Mo, Mi, Do)**
- **Unterricht am zweiten Teilstandort ab Klasse 8**
- **durch die räumliche Nähe zum Berufskolleg ist eine intensivere Kooperation bezüglich der beruflichen Orientierung möglich**

Rhythmisierung von Unterricht:

- **Lernzeiten = aktive Lernzeiten in Kombination mit individueller Förderung**
- **Ergänzungsstunden**
- **Bildung von Lernbereichen NW, GL in Klasse 5 – 7**
- **AG-Tag (Mittwoch)**

Mittagspause:

- Mensabetrieb
- Kooperationspartner
- Offene Angebote: Sport, Basteln/malen, Fantasiereisen,
- Gesellschaftsspiele, Lesen, Arbeiten am Computer, ...
- Selbstlernzentrum

Individuelle Förderung:

- Plusstunden in Deutsch, Englisch und Mathematik
- Teilnahme an Wettbewerben in verschiedenen Fachbereichen
- Projekt Lernen lernen
- Lernbüros
- Schüler helfen Schülern, auch Schüler des Berufskollegs (Lernpatenschaften)
- Sozialpädagogische Betreuung
- LRS- und Dyskalkulie – Förderung

Soziales Lernen

- Sanfter Übergang: Kennenlerntage, Projektwoche , Klassenfindungstage
- Präventionstage (Gewalt, Sucht)
- Kooperation mit Jugendeinrichtungen in der Stadt
- Sport – und Spielehelferausbildung
- SV-Arbeit
- Streitschlichtung
- Ersthelfer

Das Projekt BuS (Betrieb und Schule)

- Bestimmt für Jugendliche im letzten Pflichtschuljahr, die den Hauptschulabschluss nicht im normalen Schulbetrieb erreichen können und die Schule ohne Perspektive verlassen würden
- In der Woche 3 Tage Schule, 2 Tage betriebliche Praxis
- Intensive Betreuung – auch in der Praxiszeit – durch Klassenlehrer
- In der Schule nur noch 18 Stunden – Hauptschulabschluss ist nicht mehr vorrangiges Ziel
- 12 – 15 Schüler in der Klasse
- Viel höhere Vermittlungsquote in Ausbildungsstellen, darin liegt der Erfolg dieses Projektes und die große Chance für die beteiligten Schüler

Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (Inklusion)

- Langjährige Erfahrung der Hauptschule im GHZ in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum
- Zielgleicher Unterricht (SQ – ES – KM)
- Zieldifferenzierter Unterricht (LE - GG)
- Integrierter Einsatz von Sonderpädagogen
- Förderangebote innerhalb und außerhalb des Klassenraums
- Halbjährliche Überprüfung des Förderbedarfs und des Förderorts

Zielsetzung: Soviel gemeinsamer Unterricht wie möglich, so wenig Trennung wie nötig.

Versetzungen

In der Sekundarschule Dinslaken ist die Versetzung der Regelfall. Die Wiederholung einer Klasse ist in der Regel nicht notwendig. Stattdessen reagiert die Schule flexibel und nachhaltig mit individueller Förderung auf kleine und größere Lern- und Leistungsschwierigkeiten. Eltern haben aber das Recht, ihr Kind eine Klasse wiederholen zu lassen.

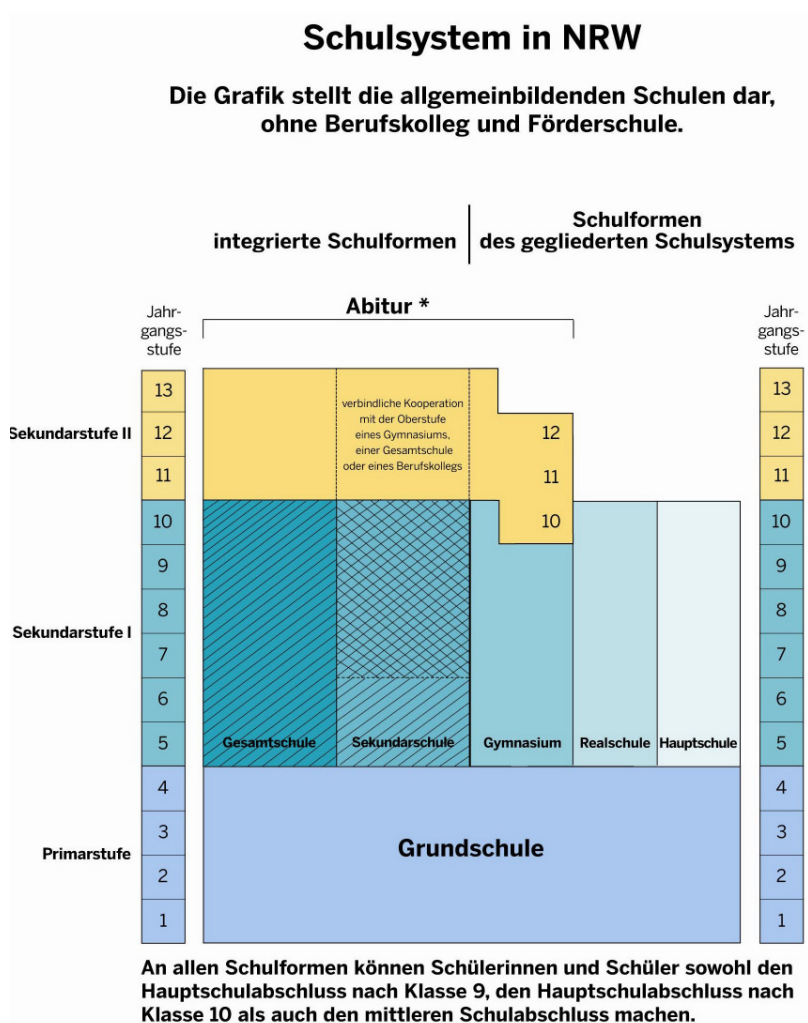
Abschlüsse und Berechtigungen

Alle Schulabschlüsse der Sekundarstufe sind erreichbar – Abitur nach 13 Jahren (G9) durch Kooperation mit dem Berufskolleg Dinslaken

Am Ende der Klasse 10 finden die zentralen Abschlussprüfungen des Landes NRW statt. Die Sekundarschule Dinslaken vergibt alle Abschlüsse und Berechtigungen der Sekundarstufe I, die in Hauptschule, Realschule, Gymnasium und Gesamtschule vergeben werden:

- mittlerer Schulabschluss mit Qualifikation für die gymnasiale Oberstufe
- mittlerer Schulabschluss (Fachoberschulreife)
- Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss nach Klasse 10
- Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Die Abschlussbedingungen werden in einer gesonderten Abschluss und Prüfungsordnung festgelegt.



Mitglieder der pädagogischen Planungsgruppe

Silvio Husung

Schulleiter der Jeanette-Wolff-Realschule

Sabine Roth

stellv. Schulleiterin Hauptschule im GHZ

Hans-Jakob Herpers

Schulleiter der Volksparkschule

Jens Weidler

Schulleiter der Fröbelschule

Dinslaken, Dezember 2011